

Lichtenstein-Galuberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt
zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Rüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 204.

Veranstaltung
Nr. 7.

Freitag, den 3. September

47. Jahrgang.

Telegraphen-Adressen:
Lichtenstein.

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämter, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die dergelassenen Bestimmungen nach dem Tarif berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Sparanlagen werden an allen Wochentagen angenommen und zurückgezahlt.

Expeditionsstunden:

Vormitt. 8 bis 12 Uhr.
Nachmitt. 2 bis 4 Uhr.

Bekanntmachung.

Hierdurch werden zum letzten Male die Schulgeld- und Schulanlagen-Rechnungen aufgeführt, ihre Schulden zu bezahlen und zwar bis spätestens zum 15. September, widrigenfalls gegen jeden der Säumigen ohne Ausnahme das gerichtliche Zwangsverfahren eingeleitet wird.

Der Schulvorstand zu Bernsdorf.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 2. Sept. Heute, zum Gedankfest, hatten die öffentlichen und verschiedene Privatgebäude Flaggenmasten angelegt; auch fand zur Feier des Tages Blasmusik an verschiedenen Stellen, vom Stadtmusikchor ausgeführt, statt und in den oberen Schulklassen wurde Aktus abgehalten. Abends werden die Gasdruckbrenner leuchten.

Gegenüber einer jetzt durch die Blätter gegangenen Notiz, daß die bei Treibjagden verwendeten Treiber zur Invaliditäts- und Altersversicherung anzumelden seien, machen wir darauf aufmerksam, daß es einer derartigen Anmeldung nicht in allen Fällen und insbesondere dann nicht bedarf, wenn als Treiber Berufsarbeiter verwendet werden, welche in einem regelmäßigen, die Versicherungspflicht begründenden Arbeitsverhältnis zu einem bestimmten Arbeitgeber stehen und das Treiben des Wildes ohne Unterbrechung dieses Verhältnisses nur gelegentlich besorgen.

Für Mitglieder von Krieger- und Militärvereinen, sowie deren Angehörige werden zur Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung „kombinierte Eintrittskarten“ zum Preise von 50 Pf. ausgegeben, welche, außer an Eiteltagen, jeden Tag und Sonntags Gültigkeit haben und im Schul- und Krankenhausbureau vom Bezirksvorsteher und Architekt Theodor Pöhlner in Leipzig, Mozartstraße Nr. 1 zu entnehmen sind.

Was den amtlichen Visten über die Todesursachen im Königreich Sachsen ergiebt sich, daß im Jahre 1896 gestorben sind an Diphtherie (einschließlich Croup) 2179, an Leuchtpneumonie 1024, an Tuberkulose der Lungen 7729, an Lungentuberkulose 3465, an sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane 4345, an Magen- und Darmkatarrh und Ernährungsstörung (der Kinder) 24,033, an Altersschwäche im Alter von 60 Jahren und mehr 6518 Personen. An Malaria starben 851, an Scharlach nur 405, an Typhus nur 208 Personen. Das Jahr 1896 ist ein besonders günstiges in Bezug auf die Sterblichkeit an lebensgefährlichen Krankheiten gewesen, indem z. B. an Diphtherie nur halb soviel im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung starben als im vorhergehenden Jahresanfange. — Auch zeigt eine Gegenüberstellung der letzten vier Jahresanfänge, daß im Anfange der achtziger Jahre allseitig eine Steigerung der Sterblichkeit sich bemerkbar machte, die aber wieder sank, und daß im letzten Jahresanfange, ausgenommen bei Diphtherie, die Sterbeziffer sich günstiger als 1876/80 gestaltete. Ganz besonders erfreuliche Abnahme der Sterblichkeit zeigt sich bei Typhus und Lungentuberkulose.

Wie aus Dresden gemeldet wird, hat die sozialdemokratische Landtagsfraktion auf ihren Antrag behufs Zusammenberufung eines außerordentlichen Landtags folgende Antwort der Regierung erhalten: Dresden, 26. August 1897. Auf Ihre unter dem 20. d. M. an die Königl. Staatsregierung gerichtete Eingabe wird Ihnen unter Bezugnahme auf eine im heutigen „Dresdner Journal“ enthaltene amtliche Notiz zu erkennen gegeben, daß seitens der Staatsregierung wegen Gewährung entsprechender Entschädigungen aus Staatsmitteln an die bei Belegung der Hochflut am 30. vor. Mts. Geschädigten das Nötige bereits eingeleitet worden ist, und daß es zur Flüssigmachung der dazu nötigen Mittel der beantragten Einberufung eines außerordentlichen Landtages nicht bedarf. Gesamtministerium. von R. H. Sch.

Anlässlich der in Dresden stattfindenden internationalen Kunstausstellung wird die Staatsbahnverwaltung am Sonntag, den 28. September einen Sonderzug zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen aus dem Vogtlande nach Dresden in Verlehr bringen. Der Sonderzug, welcher Anschlüsse in der Richtung von Hof, Greiz, Weida, Delitzsch i. S., Schönheide, Wisenburg und Oera vermittelt, verläßt den oberen Bahnhof in Plauen i. S. früh 6 Uhr 40 Min., hält in Herlasgrün (7 Uhr 5 Min.), Reichenbach i. S. (7 Uhr 33 Min.), Neumarst (7 Uhr 48 Min.), Zwidau (8 Uhr 12 Min.), Glauchau (8 Uhr 39 Min.), St. Igidien (8 Uhr 52 Min.) und Hohenstein-Ernstthal (9 Uhr 5 Min.) zur Aufnahme von Reisenden an und trifft in Dresden-Alstadt mittags 12 Uhr 30 Min. ein. Die Fahrkarten gelten zur Rückfahrt bis einschließlich 5. Oktober bei allen fahrplanmäßigen Personenzügen, gegen Zahlung von Zuschlagskarten (Ergänzungs- und Platzkarten) auch mit Schnellzügen. Weitere Auskunft über die Fahrkartenpreise und die sonstigen Beförderungsbestimmungen giebt eine Uebersicht, die von den beteiligten Stationen an Jedermann unentgeltlich abgegeben wird.

Dresden, 1. Sept. Für Sachsen dürfte das nächste Kalenderjahr ein Jubeljahr von hervorragender Bedeutung werden. Feiert doch in demselben Sr. Majestät der König seinen 70. Geburts- und sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Fast jeder Tag des Jahres verzeichnet in dem ruhmreichen Leben Sr. Maj. des Königs ein Ereignis von größerer oder geringerer Tragweite. Bei der Berechnung, welche jeder brave Sachse seinem König entgegenbringt, war es der Wunsch sehr vieler, ein Werk zu besitzen, welches die wichtigsten Daten in chronologischer Reihenfolge zusammenstellte. Diesem Verlangen kamen der bekannte Militärschriftsteller Max Dietrich und der auch in weiteren Kreisen wegen seiner originellen Reimschmiedereien geschätzte Weingroßhändler Clemens Jäschke, beide in Dresden, nach und schufen einen König-Albert-Jubiläumskalender, der als prächtig ausgestatteter Abreißkalender für jeden einzelnen Tag des Jahres die wichtigsten Ereignisse aus dem Leben König-Alberts, seines Hauses, Heeres und Landes dem Leser vor die Augen führt. Mit Recht hat das Kgl. Kultusministerium die Direktoren der höheren Lehranstalten, sowie die Bezirksschulinspektoren auf das verdienstvolle Werk hingewiesen. Wie man hört, beabsichtigen mehrere Dresdener Schulanstalten vom Beginn des Jahres 1898 ab an jedem Schultage vor Beginn des Unterrichts das auf das Leben des Königs Wichtigere aus dem Kalender durch Schüler vorlesen zu lassen. Würde dieses Vorgehen Nachahmung in allen Schulen finden, so würde dieser stete Hinweis auf die Verdienste, die der Herrscher um das Land Sachsen erworben, die nachhaltigste Vaterlandskunde bilden.

Eine Sitzung des Landesausschusses Sächsischer Feuerwehren findet am Sonntag, den 5. September, vormittags 11 Uhr im Hotel „Herzog Ernst“, Georgenstraße 1 zu Leipzig, statt. Die Tagesordnung besteht in Mitteilungen des Vorsitzenden. Besprechung über den Feuerwehrafachkurs im Jahre 1898. Die Thätigkeit der sächsischen Feuerwehren bei der Großwassergefahr Ende Juli und Anfang August c. Unterstützung der durch Großwasser schwer geschädigten Kameraden.

Leipzig, 31. Aug. Heute nachmittags 1/2 1 Uhr erfolgte in Anwesenheit von Vertretern der Königl. und städtischen Behörden, des Handelsstands und zahlreicher auswärtiger Rehbefucher im Kauf-

haus die Eröffnung des Wehrijubiläums durch die Enthüllung eines Standbildes Kaiser Maximilian, der vor 400 Jahren der Stadt Leipzig das Wehprivilegium verlieh. Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi leitete den erhebenden Akt durch eine Ansprache ein, in der er sich nach erfolgter Begrüßung der Festteilnehmer in Rückblicken auf die Vergangenheit des ehrwürdigen und bedeutungsvollen Instituts der Leipziger Messe erging. Er führte aus, daß durch die vor 400 Jahren erfolgte kaiserliche Bestätigung das Recht Leipzigs auf Messen ausgesprochen sei, und daher sei es Pflicht der Stadt, die Messen in ihren Mauern zu erhalten und zu befestigen. Die Stadt habe in dieser Hinsicht ihre Pflicht voll erfüllt, dafür liefere der heutige Stand der Leipziger Messe mit dem neu beschafften Rathaus den besten Beweis. Damit sei der so gefürchtete Rückgang der Messe überwunden. Allen, die hieran mit gearbeitet haben, gebühre freudigster Dank, voran der hohen Königl. Regierung. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch schloß der Redner seine Ansprache. Gleich darauf erfolgte die Enthüllung des an der Ostseite des Kaufhauses aufgestellten überlebensgroßen Standbildes Kaiser Maximilian. Das Standbild ist von dem Leipziger Bildhauer Seffner in großer Naturtreue modelliert und von der Gießerei Bierling in Dresden gegossen. Die Kosten des Standbildes belaufen sich auf etwa 8000 Mark.

Chemnitz, 1. Sept. Im Anschlusse an die in voriger Nummer gebrachte Notiz, daß gestern früh der etwa 70 Jahre alte Bauunternehmer Winkler aus Limbach im Grünauer Staatsforstrevier tot aufgefunden worden sei, teilt das „Ch. Tgl.“ mit, daß die heute nachmittag auf Anordnung der Gerichtsbehörde erfolgte Section des Leichnams ergeben hat: Winkler ist infolge eines inneren Leidens plötzlich verstorben. Ein Verbrechen ist ausgeschlossen, die an dem Leichnam wahrgenommenen Verletzungen haben zweifellos den Tod nicht herbeigeführt. Es besteht nur noch der Verdacht, daß eine nachträgliche Veranbarung der Leiche stattgefunden hat.

Chemnitz, 1. Sept. Am Sonnabend, den 5. September, findet in der „Linde“ die erste Auffahrt in Chemnitz mit dem neu erbauten Riesenballon „Sachsen“ bei nur einigermaßen günstigen Wetter bestimmt statt. Sämtliches Material zu diesem Ballon ist von Chemnitzer Firmen geliefert worden. Erbauer ist Herr Richard Feller, der an diesem Tage seine 286. Luftreise mit Passagieren antreten wird. Auf vielseitigem Wunsch findet Vorkauf statt. Jeder erwachsene Gartenbesitzer erhält am Eingang eine Loknummer gratis. Kurz vor der Auffahrt wird eine Kammer gezogen. Der Inhaber derselben ist zur unentgeltlichen Mitfahrt berechtigt. Ferner wird demjenigen Radfahrer, der eine Einlaßkarte löst und dann zuerst die richtige Weibung von der Landung des Ballons überbringt, ein wertvoller Ehrenpreis überreicht. Jedemfalls dürfte das hochinteressante Schauspiel wieder Tausende in den großen Garten der „Linde“ führen. Die Füllung des Ballons beginnt bereits vormittags 10 Uhr, die Auffahrt findet pünktlich 5 1/2 Uhr nachmittags statt.

Zwidau, 31. Aug. (Essentielle Verhandlung vor dem Königl. Landgericht, Ferien-Strafkammer I.) Unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtspräsidenten von Böben hielt heute die erste Ferienstrafkammer eine Verhandlung in zweiter Instanz ab. Dieselbe betraf die Strafsache gegen die 48 Jahre alte, aus Biskorlau gebürtige, zuletzt in Hermsdorf wohnhaft gewesene Schneiderin Christiane Friederike gesch. Böhm verw. gew. Robis geb. Kühn. Dieselbe, welche wegen Betrugs bereits vorbestraft

hen freileben-
urden zahl-
Streikende
indef hoch
sein wird.
aus Dän-
t Baure im
Dankirchen
vermieden
keit erörtert.
in Peter-
abete“ oder
n eines ge-
erden könne.
der „Peter-
elt habe so-
en fertigen
t, aber an
g erfahren,
Erfindung
sige Polizei
ischen Anar-
Anarchisten,
widersehen.
n ein M. —
bedürftig ein
r in Leipzig
Sigmund
Müller in
in Salze-
star Konstanz
ura Briefsch
nn direkt aus
bezogen —
M. 18.05 p.
Damaste etc.
Definit etc.),
nd. — Durch-
), Zürich.
3. Septbr.:
nterlegraph.)
blag.
I.-U.
3. Sept.
lung.
3. Septbr.
Rümpf.
vorstand.
-V.
tag
ung
llorage.
ten,
bei
lauchauerstr.
verkauf.
t auf meiner
Saßberg.
chen
sofort oder
180 Mark.
Heim,
erstraße.
a mein
g,
a Ver-
1.